Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts 1902—1903.

Name.	I. sup. A.	I. sup. B.	I. inf. A.	I. inf. B.	II. sup. A.	II. sup. B.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Geheimrat Leuchtenberger, Direktor.	Horaz 2	Soph. 2	Horaz 2	Homer 2															8
2. Prof. Konen, Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2			Math. 4 Physik 2													18
3. Prof. Dr. Lauer, Oberlehrer, Ord. in I. sup. A.	Lat. 5 Griech. 6.			Horaz 2			Griech. 6.												19
4. Prof. Stein I., Oberlehrer, Ord. in III. inf. A.			Evang. Religionslehre 2		Evang. Religionslehre 2						Lat. 8 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3 Evang. Relig. 2								19
5. Prof. Dr. Hübner, Oberlehrer, Ord. in I. sup. B.		Lat. 7 Deutsch 3						Deutsch 3	Griech. 6										19
6. Prof. Dr. Reuß, Oberlehrer, Ord. in II. sup. A.			Griech. 4		Lat. 5 Gesch. 3					Lat. 8									20
7. Prof. Dr. Meurer, Oberlehrer, Ord. in IV. A.	Franz. 3		Franz. 3 Englisch 2										Lat. 8 Franz. 4						20
8. Prof. Dr. Didolff,[1] Oberlehrer.			Gesch. 3				Gesch. 3						Deutsch 3 Geogr. 2	Lat. 8					19
9. Prof. Dr. Backhaus, Oberlehrer, Ord. in I. inf. A.	Deutsch 3	Griech. 4	Lat. 5 Homer 2					Griech. 6											20
10. Prof. Moldenhauer, Oberlehrer, Ord. in I. inf. B.		Gesch. 3		Lat. 5 Gesch. 3				Gesch. 3		Gesch. 3		Gesch. 3							20
11. Prof. Dr. Stein II.,[2] Oberlehrer.									Franz. 2		Franz. 2	Franz. 2 Deutsch 2				Lat. 8 Deutsch 3 Geogr. 2			21
12. Prof. Dr. Wiedmann, Oberlehrer, Ord. in V. B.							Math. 4 Physik 2		Math. 3 Phys. 2		Math. 3			Rechn. 4 Naturk. 2					20
13. Dr. Kreutzer, Oberlehrer, Ord. in II. sup. B.				Deutsch 3		Lat. 5 Gesch. 3 Franz. 3				Franz. 2			Gesch. 2	Geogr. 2					20
14. Heidhues, Oberlehrer, Ord. in II. inf. B.			Deutsch 3		Griech. 6			Lat. 7 Franz. 3											19
15. Dr Dickmann, Oberlehrer.		Math. 4 Phys. 2			Math. 4 Phys. 2			Math. 4 Phys. 2							Turnen 3				21
16. Dr. Völcker, Oberlehrer.	Englisch 2	Franz. 3		Franz. 3	Englisch 2	Franz. 3	Franz. 3							Franz. 4					20
17. Dr. Marcks, Oberlehrer, Ord. in II. inf. A.	Gesch 3			Griech. 4		Griech. 4	Lat. 7 Deutsch 3												21
18. Löwe, Oberlehrer, Ord. in IV. B.				Math. 4 Phys. 2							Nat. 2.	Math. 3 Nat. 2		Math. 4 Nat. 2 Turnen 3					22
19. Dr. Dehner, Oberlehrer, Ord in III inf. B.					Deutsch 3 Vergil 2	Deutsch 3						Lat. 8				Turnen 3	Turnen 3		22
20. Ruppenthal, Oberlehrer, Ord. in III. sup. A.	Evang. Religionslehre 2								Lat. 8		Griech. 6							Lat. 8	24
21. Schumacher, Oberlehrer.	Kath. Religionslehre 2 Hebräisch 2				Kath. Religionslehre 2 Hebräisch 2		Kath. Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 3		21
22. Dr. Habich, Oberlehrer, Ord. in III. sup. B.						Vergil 2	Ev. Religionslehre 2 St.			Griech. 6 Deutsch 2 Turnen 3		Griech. 6	Ev. Religionslehre 2						23
23. Weißler, Oberlehrer, Ord. in V. A.						Homer 2			Deutsch 2 Gesch. 3					Deutsch 3 Gesch. 2	Lat. 8 Geogr. 2		Geogr. 2		24
24. Ophüls, Oberlehrer.										Math. 3 Nat. 2			Math. 4 Nat. 2		Rechn. 4		Rechn. 4	Rechn. 4	23
25. Dr. Schmick, Oberlehrer, Ord. in VI. A.									Turnen 3 Ev. Religionslehre 2						Deutsch 3 Ev. Religionslehre 2		Lat. 8 Deutsch 4 Ev. Religionsl. 3		25
26. Kopp, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2								Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Nat. 2 Zeichn. 2	Zeichn. 2	Nat. 2	Geogr. 2	24
27. Wilbert, Elementarlehrer, Ord. in VI. B.	Gesang 2												Turnen 3		Gesang 2 Schrbn. 2	Gesang 2 Schrbn. 2	Gesang 2 Schrbn. 2	Gesang 2 Schrbn. 2 Deutsch 4 Nat. 2 Turnen 3	30
28. Lohmüller, Turnlehrer.	2 Abteilungen à 3 St.										Turnen 3	Turnen 3							12

[1] Im letzten Vierteljahr beurlaubt und durch Dr. Nußz vertreten. — [2] Bis Herbst beurlaubt und durch den Probandus Dr. Sommer vertreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl.)	3+1	2+1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	2	2	2+2	2+1	2+1	2+1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1902—1903 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: A Lauer, B Huebner.

Religionslehre: 2 St. Katholische: Die Sittenlehre. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Apologetik. (Schumacher.)

Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Confessio Augustana. Geschichte der ev. Kirche nach der Reformation. Der Römerbrief. Auswahl aus dem I. Korintherbrief. Wiederholungen. (Ruppenthal.)

Deutsch: 3 St. A Goethe und Schiller. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Macbeth; ausgewählte Gedichte Goethes, Egmont, Iphigenie, erster Teil des Faust; Schillers Wallenstein. Prosa aus Worbs' Lesebuch. 8 Aufsätze:

1. Sind die Troer der Ilias mit Lessing im Laokoon Barbaren zu nennen?
2. Demosthenes ein tragischer Charakter.
3. a) Macbeths Fortschritt im Bösen.
   b) die Symbolik der Naturerscheinungen und der Wundergestalten in Shakespeares Macbeth.
4. Die alte und die neue Zeit in Goethes „Götz von Berlichingen".
5. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die Gesamtdichtung?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Welches Recht haben wir als Deutsche unserer Zeit in Ovids Ausspruch einzustimmen: „Prisca invent alios: ego me nunc denique natum Gratulor“? (Klassenarbeit).
7. Wallensteins Bild in Schillers Dichtung.
8. Wie bewahrheitet sich in der preußischen Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts Schillers Wort: „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie.“? (Aufgabe bei der Reifeprüfung). (Backhaus).

B Goethesche und Schillersche Gedichte. Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso, Schillers Wallenstein und Maria Stuart, Shakespeares Macbeth wurden eingehender besprochen. Prosa aus Worbs' Lesebuch. 8 Aufsätze:

1. Was macht Brutus zum Mörder Cäsars?
2. Die Vertreter der neuen Zeit in Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenarbeit).
3. Wie spiegeln sich die Charaktere Egmonts, Oraniens und Albas in anderen Personen des Dramas wieder? (nach) Goethes Egmont.)
4. Inwiefern bietet Wallensteins Lager ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreißigjährigen Kriege?
5. Inwiefern haben Lessing und Friedrich der Große verwandte Bedeutung für unser Volk?
6. Welches Recht haben wir als Deutsche unserer Zeit in Ovids Ausspruch einzustimmen: „Prisca invent alios, ego me nunc denique natum Gratulor“? (Klassenarbeit)
7. Auch der Reichtum ist eine Kraft, So gut wie Weisheit und Stärke, Kann werden nicht minder ehrenhaft, Verwendet zum Menschheitswerke. (Rückert.)
8. Inwiefern bewahrheitet sich in der Geschichte unseres Volkes im 19. Jahrhundert das Goethesche Wort: „Entzwei' und gebiete — tüchtig Wort, Verein' und leite — besserer Hort.“? (Aufgabe bei der Reifeprüfung). (Huebner.)

Latein 7 St. A. Horaz (2 Std.): Od. IV, ausgew. Epoden, Satiren und Episteln (Leuchtenberger). Prosa (3 Std.): Gelesen wurden: Tacitus Germania 1—28, Annalen I u. II (mit Auswahl), Cicero in Verrem IV (mit Auslassungen). Vierteljährlich eine Klassenübersetzung aus dem Lateinischen. — Grammatik (2 Std.): Grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrungen. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann V. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. (Lauer).

B.: Gelesen wurden Tacitus Annalen I und II (Auswahl) Cicero de officiis Buch I. Horaz Oden IV mit Auswahl und ausgewählte Satiren und Episteln (5 St.) Grammatik 2 St. (wie in A.) (Huebner.)

Griechisch 6 St. A. Gelesen wurden: Thucydides Buch VI u. VII (mit Auslassungen) Sophocles Aias und Antigone. Homers Ilias Auswahl aus Buch 13—24. Gelegentliches unvorbereitetes Uebersetzen aus dem Florilegium graecum, Teil IV u. VI. Alle 4 Wochen eine Klassenübersetzung ins Deutsche. (Lauer.)

B. wie A.: 4 St. Backhaus. Soph. (2 Std.): Oedip. tyr. u. Antigone. (Leuchtenberger).

Hebräisch 2 St. Wiederholung und Vollendung der hebräischen Formen- und Satzlehre. Lektüre: Die Bücher Mosis und die Psalmen mit Auswahl. (Schumacher.)

Französisch 2 St. A. Lanfrey, Campagne de 1806—1807; Molière, l'Avare. Grammatische Wiederholungen, Phraseologisches, Synonymisches, Metrisches und Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Meurer).

B. Desèze: Dèfense de Louis 16; Molière: L'Avare; Scribe: Le Verre d' Eau. Sprechübungen; grammatische Wiederholungen. Stilistisches, Synonymisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Völcker.)

Englisch comb. A u. B: 2 St. Macaulay: Warren Hastings; Shakespeare: Julius Caesar in Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. (Völcker).

Geschichte und **Geographie** 3 Std. A. u. B. Die wichtigsten Begebenheiten der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der alten und mittelalterlichen Geschichte sowie aus der Erdkunde Deutschlands. (A. Marcks. B. Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Komplexe Zahlen, der Lehrsatz des Moivre. Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Planimetrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit. (A. Konen, B. Dickmann.)

Abiturienten-Aufgaben: Ostern 1903. A.

1. Von einem Dreieck kennt man eine Seite a=15 m, den Radius des anliegenden äußern Berührungskreises ρa=11,99 m und die Summe der beiden andern Seiten b+c=31 m. Man soll die beiden letztern Seiten und die Winkel berechnen.
2. Eine grade sechsseitige Pyramide besteht aus Holz vom spez. Gew. 0,75 und wiegt 30720 gr.; ihre Höhe ist vier mal so groß, als der Radius des der Grundfläche umgeschriebenen Kreises. Wie groß ist der Radius des der Grundfläche eingeschriebenen Kreises?
3. Welches ist der bare Wert einer halbjährigen Rente von 500 Mark, die 10 Jahre lang am Ende eines jeden Halbjahres ausgezahlt wird, wenn 4 Proc. Zinsen gerechnet werden.
4. Wie heißt die Gleichung des Kreises, der durch die drei Punkte P_1 (4, 9), P_2 (5, 8) u. P_3 (−9, −6) geht und in welchen Punkten schneidet der Kreis die Koordinatenaxen?

B.

1. Eine Turmspitze bildet eine gerade 8seitige Pyramide, deren Höhe $6^2/_3$ m beträgt, während die Grundkante $1^2/_3$ m mißt. Die Turmspitze soll mit Kupfer gedeckt werden. Wieviel kostet dieser Kupferbelag, wenn ein Quadratmeter mit 27 ℳ berechnet wird?
2. Wieviel Jahre muß man 2000 ℳ auf Zinseszinsen ausleihen, um bei einem Zinsfuße von 4 % 16 fernere Jahre von dem so angewachsenen Kapitale eine am Ende eines jeden Jahres fällige Rente von 361,63 ℳ beziehen zu können?
3. Die Gleichung eines Kreises sei $x^2+y^2=25$. Wie heißen die Gleichungen der vom Punkte (6, 8) an den Kreis gezogenen Tangenten und welchen Winkel bilden dieselben mit einander?
4. Von einem Dreieck kennt man eine Mitteltransversale mb=232,46 cm, die zugehörige Seite b=268 cm und den Flächeninhalt I=30954 qcm. Die Winkel und die fehlenden Seiten sind zu berechnen.

Physik 2 St. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Die Lehre vom Lichte. Wiederholungen. (A. Konen, B. Dickmann.)

Unterprima.

Ordinarius: A. Backhaus, B. Moldenhauer.

Religionslehre 2 St. Katholische: Vereinigt mit Oberprima.

Evangelische: Kirchengeschichte der älteren Zeit; Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Lektüre ausgewählter Abschnitte des Ev. Johannis. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I).

Deutsch 3 St. A. Bilder aus der Literaturgeschichte bis Lessing. Ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, dem Laokoon, den Abhandlungen über das Epigramm und die Fabel. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Emilia Galotti und Nathan der Weise; kurz besprochen Minna von Barnhelm und Philotas. Dispositionsübungen und Vorträge; einiges aus der Psychologie.

Aufsatzthemata:

1. Wie flocht Schiller die Vorfabel in „Maria Stuart" ein?
2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel.
3. Philotas, der Heldenjüngling, durchglüht von „dem Feuer der Ehre, der Ehre, fürs Vaterland zu bluten". (Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Wie wird Brutus für die Verschwörung gegen Cäsars Leben gewonnen?
5. Welche Bedeutung hat des Brutus Wort (V, 3) „O Julius Cäsar! Du bist mächtig noch, dein Geist geht um" für das ganze Drama?
6. Hat Goethe in „Hermann und Dorothea" da, wo er länger bei einem körperlichen Gegenstande verweilen will, Lessings Gesetze befolgt?
7. Bedeutung der Riccaut-Scene für Lessings „Minna von Barnhelm".
8. Wodurch unterscheidet sich Lessings Drama „Emilia Galotti" von der Erzählung bei Livius III, 44 ff.? (Klassenaufsatz). (Heidhues).

B. Literaturgeschichtliches, Lektüre, Dispositionsübungen und Vorträge wie in A.

Aufsatzthemata:

1. Mit welchem Recht darf Tell den Parricida und seine Tat verfluchen?
2. Welche Bedenken erregt Cäsars Bericht über seinen Zusammenstoß mit den Usipetern?
3. Klassenaufsatz: Der Gang der Handlung in den drei ersten Akten von Shakespeares Julius Cäsar.
4. Goethes Urteil über Minna von Barnhelm ist an dem Stücke zu begründen.
5. Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.
6. a. Lessings Ansichten über den Unterschied zwischen Malerei und Dichtung sind an Beispielen aus den drei ersten Büchern der Ilias darzulegen.
   b. Lessings Ansichten über den Unterschied zwischen Malerei und Dichtung sind an einigen Bildern im Wallraf-Richartz-Museum darzulegen.
7. Warum ist Lessings Emilia Galotti eine Charaktertragödie?
8. Klassenaufsatz: Wie ordnen sich die Hauptpersonen in Lessings Nathan dem Weisen nach der Idee des Stückes? (Kreutzer).

Latein 7 St. A. Gelesen wurde: Ciceros Rede für Sestius, Tacitus Annalen I, II, Horaz' Oden I—III. — Grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrungen; mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit; 3 Übersetzungen ins Deutsche. (5 St.: Backhaus, 2 St. Horaz: Leuchtenberger).

B. Gelesen wurde: Ciceros Tuskulanen I. Tacitus Annalen I—II. Auswahl aus Caesar bell. civile, kursorisch, sonst wie in A. (Moldenhauer, B. Horaz 2 St.: Lauer).

Griechisch 6 St. A. Gelesen wurde: Platons Apologie, Kriton, Phaidon 1—8; 64—67; Demosthenes 1.—3. olynth. Reden und 1 philippische Rede. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische als Klassenarbeit (4 Std. A. Reuß, B. Marcks). Homers Ilias I—XII (mit Auswahl) und ausgewählte griech. Gedichte aus Seyfferts Lesestücken: 2 St. A. Backhaus, B. Leuchtenberger.

Hebräisch 2 St. Vereinigt mit Ober-Prima.

Französisch 3 St. A. Barrau, Scènes de la Révolution française; Corneille, le Cid. Grammatische Wiederholungen. Phraseologisches, Synonymisches, Metrisches und Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Meurer).

B. D'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance; Gobineau: Alexandre le Macédonien; Scribe: Bataille de Dames. Grammatische Wiederholungen; Stilistisches, Synonymisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre; Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Völcker).

Englisch comb. A. u. B. 2 St. Washington Irving, Tales of the Alhambra; Macaulay, History of England, I. Kapitel. Grammatische Wiederholungen; Sprechübungen. (Meurer).

Geschichte und **Geographie** 3 St. A. B. Geschichte der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden nach Neubauers Lehrbuch. Wiederholungen aus der alten Geschichte; geographische Wiederholungen. Außerdeutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Länder Europas. Hauptverkehrswege innerhalb Europas und nach den übrigen Weltteilen. (A. Didolff, 3. Tert. Ruetz, B. Moldenhauer).

Mathematik 4 St. Arithmetische Reihen 1ter Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung, Kombinatorik, Fortsetzung der Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit. (A. Konen, B. Löwe.)

Physik 2 St. Mechanik mit Anwendung auf Wärmelehre. Akustik. (A. Konen, B. Löwe).

Obersekunda.

Ordinarius: A. Reuß, B. Kreutzer.

Religionslehre 2 St. Katholische: Die Geschichte des christlichen Altertumes; erster Teil der Glaubenslehre. (Schumacher).

Evangelische: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte und Abschnitten N. T.licher Briefe; im Anschluß einige Bilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 3 St. Nibelungenlied (Sammlung Göschen), Gudrun (Ausg. v. Legerlotz), Walther von der Vogelweide (Sammlung Göschen); Einige Gedichte Schillers, darunter der Spaziergang; Maria Stuart. Vorträge über Schillers und andere Dramen (Inhaltsangaben). Einige Lesestücke aus Worbs. (A. und B. Dehner).

Aufsatzthemata:

1. Der Dichter preiset das Höchste, das Beste.
2. Aus welchen Gründen haßte Juno die Trojaner?
3. Höfisches Leben im Mittelalter (Klassenarbeit).
4. Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen?
5. Hagen.
6. Inhalt von Schillers Spaziergang (Klassenarbeit).
7. Vergleich zwischen Nibelungenlied und Gudrun.
8. Klassenarbeit.

Latein 7 St. A. Grammatik 2 Std. Abschluß der Syntax und Wiederholungen; Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch, V. Teil. Alle 14 Tage Haus- oder Klassenarbeit, daneben in jedem Tertial eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche (Reuß).

Lektüre: Cicero de imperio Cn. Pompei, Sallustius de coniuratione Catilinae, Livius, Buch XXI und XXII mit Auswahl. (A. Reuß, B. Kreutzer). Vergil, Aeneis, I u. II. (A. Dehner, B. Habich).

Griechisch 6 St. Lektüre 5 St.: Abschnitte aus Xenophons griechischer Geschichte und den Erinnerungen an Sokrates, aus Herodot Buch VI—VIII, aus der zweiten Hälfte der Odyssee. Grammatik 1 St.: Tempus- und Moduslehre, Beispiele aus Seyfferts Übungsbuch. Alle zwei Wochen eine Übersetzung, abwechselnd ins Deutsche und ins Griechische. (A. Heidhues, B. Marcks. Homer: Geißler.)

Hebräisch 2 St. Die hebräische Formenlehre: Vom Hauptworte, vom regelmäßigen Verbum. Die verba gutturalia. (Schumacher).

Französisch 3 Std. A. Choix de nouvelles modernes (Velhagen & Klasing); Racine: Athalie; Mélesville u. Hestienne: La Berline de l'Emigré; Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins französische. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Völcker).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Grammatisches, Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre Daudet, lettres de mon moulin, la berline de l'émigré von Melesville u. Hestienne. (Kreutzer.)

Englisch comb. A. u. B. 2 St. Grammatik, Leseübungen, Übersetzungen nach dem Lehrbuche von Tendering. Sprechübungen. (A. u. B. Völcker).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Griech. und römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium. Wiederholung der in Tertia und Untersecunda gelernten Geschichtszahlen. Geographie von Griechenland und Italien, Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Aus der allgemeinen Erdkunde: der Erdkörper als Ganzes, die Gesteinshülle, Wechselbeziehungen zwischen Land und Meer. (A. Reuß, B. Kreutzer.)

Mathematik 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehrern Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geomtrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit. (A. Dickmann, B. Konen).

Physik 2 St. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. (A. Dickmann, B. Konen.)

Untersekunda.

Ordinarius: A. Marcks, B. Heidhues.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den prophetischen und poetischen Schriften. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholungen aus dem Katechismus und Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Habich).

Katholische: Apologetische Begründung der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Punkte aus der Glaubenslehre und der Religionsgeschichte. (Schumacher).

Deutsch 3 St. Auswahl aus Schillers Gedichten, besonders das Lied von der Glocke. Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Tell und Goethes Hermann und Dorothea. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. (A. Marcks, B. Hübner).

Die Aufsatzthemata waren: A.

1. Cäsars Ansprache an seine Soldaten in Besontio.
2. Das preußische Heer unter Friedrich Wilhelm I. Klassenarbeit.
3. Stauffachers Stellung zur Sache der Schweiz. (Nach Schillers Wilhelm Tell I, 2).
4. Die Beschlüsse auf dem Rütli. Klassenarbeit.
5. Bertha von Bruneck. Klassenarbeit.
6. Welchen Entwicklungsgang der menschlichen Kultur nimmt Schiller im Eleusischen Fest an?
7. Hermanns erste Fahrt zu den Vertriebenen. Klassenarbeit.
8. Das Städtchen. Eine Schilderung nach Goethes Hermann und Dorothea.
9. Klassenaufsatz.

B.:

1. Stimmung der trojanischen Frauen beim Siegesfeste der Hellenen.
2. Welche Gedanken läßt Schiller den Ajax, Teukros und Neoptolemos beim Siegesfeste vortragen? Klassenarbeit.
3. Welchen Genuß und welchen Nutzen bieten die Fußreisen? (Freie Gliederung nach dem Aufsatze: „Reise zu Fuß.")
4. Labor non onus, sed beneficium. (Klassenaufsatz.)
5. Wie fand Ceres den Menschen und wie erhob sie ihn? (nach) Schillers Eleusischem Fest.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Das Feuer ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Gliederung mit Ausführung von Einleitung und Schluß.)
7. Wodurch wurden die Schweizer zur Verschwörung auf dem Rütli gedrängt? (Klassenarbeit.)
8. Geßlers Frevel und Strafe.
9. Was hat Dorothea in Heimat und Fremde vor ihrem Zutreffen mit Hermann erlebt? Klassenaufsatz.

Latein 7 St. A. Lektüre 4 St. Ciceros erste und dritte Rede gegen Katilina Erstes Buch des Livius mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen Fasten und Tristien. Memorieren einer mäßigen Anzahl von Versen. Grammatik 3 St.: Die wichtigsten stilistischen Regeln über den Gebrauch von Substantiven, Adjektiven und Pronomina; Wiederholung und Ergänzung der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Jede Woche eine Klassen- oder Hausarbeit ins Heft. (Marcks.)

B. Lektüre: Cicero pro Roscio Amerino. Sonst wie in A. (Heidhues.)

Griechisch 6 St. A. Lektüre 4 St.: Homers Odyssee I Anfang, IX, X, XII. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Xenophon Anabasis V u. VI. — Grammatik 2 Std.: Syntax des Nomens; Hauptregeln der Moduslehre bei Gelegenheit der Lektüre, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. (Lauer).

B. Xenophons Anabasis III—IV, einzelne Abschnitte aus den späteren Büchern; sonst wie A. (Backhaus).

Französisch 3 St. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Vergleichungssätze und Negationen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. Sprechübungen. Lektüre. A. Barante, Jeanned' Arc. (A. Völcker.)

B. Lektüre: Bruno: Le tour de la France par deux enfants. Sonst wie in A. (Heidhues.)

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde Europas. (A. Didolff, drittes Tertial Ruetz, B. Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Aehnlichkeitslehre, Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. (A. Wiedmann, B. Dickmann).

Physik 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. (A. Wiedmann, B. Dickmann.)

Obertertia.

Ordinarius: A. Ruppenthal, B. Habich.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Lesen und Erklärung von entsprechenden bibl. Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte d. evang. Kirchenliedes; Sprüche und Lieder sowie gelegentl. Repetitionen aus dem Katechismus. (Schmick).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Zeit- und Lebensbilder aus der Geschichte der Kirche. (Schumacher).

Deutsch 2 St.: Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsieck, insbesondere Schillers Balladen; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. (A. Geißler, B. Habich.)

Latein 8 St. Lektüre 4 St. Caesar d. b. G. I, 30—54, V—VII mit Auswahl. Ovid Met. mit Auswahl. Grammatik 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, teils Klassenarbeit, teils Hausarbeit. In jedem Tertial dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. (A. Ruppenthal, B. Reuß).

Griechisch 6 St. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der UIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische. Lektüre anfangs aus Wesener I, mythologische Erzählungen; später Xenophons Anabasis, Buch I. (A. Huebner, B. Habich).

Französisch 2 St. Sprachlehre von Plötz-Kares bis L. 28. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. Sprechübungen. Lektüre aus dem Lesebuch von Plötz-Kares. A. bis Herbst Sommer, dann Stein II, B. Kreutzer).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., nebst Überblick über die brandenb.-preuß. Vorgeschichte, nach Eckertz Hülfsbuch. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. (A. Geißler, B. Moldenhauer).

Mathematik 3 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Proportionen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Konstruktionsaufgaben. (A. Wiedmann, B. Ophüls).

Naturkunde 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. (A. Wiedmann, B. Ophüls).

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen: Geräten, Gefäßen etc. Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis. (A. und B. Kopp).

Untertertia.

Ordinarius: A. Stein I, B. Dehner.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Das Reich Gottes im A. T. Belehrungen über das Kirchenjahr. Aus dem Katechismus das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung aus den andern Hauptstücken. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I).

Katholische: Die Lehre von den Geboten; Wiederholung und Vollendung der biblischen Geschichte des Alten Testamentes. Belehrungen über das Kirchenjahr. (Schumacher).

Deutsch 2 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck; Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen, ab und zu ein Klassenaufsatz. Gelegentliche Wiederholung aus den grammatischen Aufgaben der vorhergehenden Klassen. (A. Stein I, B. bis Herbst Sommer, dann Stein II).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein 8 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico I—IV, ausgenommen I 30 — Schluß und IV 1—19. Grammatik 4 Std. Kasuslehre, Infinitiv, Particip. Alle 8 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. (A. Stein I, B. Dehner).

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich. Das Nötigste aus der Laut- und Akzentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluß an das Gelesene. Mündliche und alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen in das Deutsche, teils Hausarbeiten, teils Klassenarbeiten. Lektüre nach dem Wesener'schen Übungsbuche (A. Ruppenthal, B. Habich).

Französisch 2 St. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Einübung der regelmäßigen Konjugation, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern, überhaupt Befestigung und Erweiterung der Lehraufgabe der IV. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plötz Elementarbuch L. 25—56. Alle 3 Wochen Klassenarbeit. (A. u. B. bis Herbst; Sommer, dann Stein II).

Geschichte und **Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckertz Hülfsbuch. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographie: Außereuropäische Erdteile. Kolonien Deutschlands. Belehrung über bisher unbekannte Sachen der physischen Geographie. (A. Stein I, B. Moldenhauer).

Mathematik 3 St. Buchstabenrechnung; Gleichungen vom 1. Grade mit 1 Unbekannten als Übungsaufgaben; die Lehre vom Parallelogramm und Kreise (A. Wiedmann, B. Löwe).

Naturkunde 2 St. Beschreibung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. (A. u. B. Loewe).

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Farbe. Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis. (A. u. B.: Kopp).

Quarta.

Ordinarius: A. Meurer, B. Löwe.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Das Allgemeinste von der Bibelkunde und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI. u. V., Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und Schriftstellen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. (Habich).

Katholische: Die Lehre vom Glauben nach dem ersten Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte über die Lehrtätigkeit Jesu. Einige Kirchenlieder. (Schumacher).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Interpunktionslehre und Lehre vom zusammengesetzten Satz. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Diktat oder kleinerer Aufsatz. (A. Didolff, nach Weihnachten Ruetz; B. Geißler).

Latein 8 St. Übungsbuch für Quarta von Ostermann. Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Lektüre:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cornelius Nepos, 8 vitae. Jede Woche eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, meist Klassenarbeiten. (Meurer, Didolff, nach Weihnachten Ruetz).

Französisch 4 St. Einführung in die Aussprache. Plötz-Kares Elementarbuch bis Lektion 34. Regelmäßige Formenlehre. Sprechübungen. Von Herbst an alle 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft; Diktate. (A. Meurer, B. Völcker).

Geschichte und **Geographie** 4 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hülfsbuch (A. Kreutzer, B. Geißler); Geographie: Die außerdeutschen Länder Europas (A. Didolff, B. Kreutzer).

Mathematik und **Rechnen** 4 St. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Verteilungs- und Zinsrechnung. Planimetrie: Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken. (A. Ophüls, B. Loewe).

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. Ophüls, B. Loewe).

Zeichnen 2 St. Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen u. s. w. Übungen im Treffen von Farben, Gedächtniszeichnen und Skizzierübungen.

Quinta.

Ordinarius: A. Geißler, B. Wiedmann.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Aus dem Katechismus Wiederholung der drei ersten Hauptstücke; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und Liedern. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder. (Schmick).

Katholische: Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes aus dem Jugendleben und der Lehrtätigkeit Jesu. (Schumacher).

Deutsch 3 St. Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Griechische und römische Sagen. Auswendiglernen von Gedichten. (A. Schmick, B. Sommer u. Stein II.)

Latein 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia und unregelmäßige Verba. Einübung des acc. cum inf., abl. absol., partic. coniunctum nach Ostermann-Müller. Jede Woche eine Klassen- oder Hausarbeit. (A. Geißler, B. bis Herbst Sommer, dann Stein II).

Geographie 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. (A. Geißler, B. bis Herbst Sommer, dann Stein II).

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. (A. Ophüls, B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Die äußern Organe der Blütenpflanzen, Beschreibung vorliegender Exemplare, Vergleichung verwandter Formen. Einfache Erscheinungen aus der Biologie. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (A. Kopp, B. Wiedmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtniskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Skizzierübungen. (A. u. B. Kopp.)

Schreiben 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet. Anwendung in Sprüchen etc. (A. und B. Wilbert).

Sexta.

Ordinarius: A. Schmick, B. Wilbert.

Religionslehre 3 St. Evangelische: Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und 4 Liedern. (Schmick).

Katholische: Wiederholung der wichtigsten Gebete und des Beichtunterrichtes; Anleitung der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen: Das erste Hauptstück des Katechismus vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. (Schumacher).

Deutsch 4 St. Sagen und Erzählungen aus der Deutschen Geschichte. Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Redeteile. Jede Woche ein Diktat. Gedichte und Prosastücke aus Hopf u. Paulsieck. (A. Schmick, B. Wilbert).

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln. Wöchentl. eine Klassenarbeit. Übungsbuch von Ostermann-Müller. (A. Schmick, B. Ruppenthal).

Geographie 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. (A. Geißler, B. Kopp).

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. und B. Ophüls).

Naturkunde 2 St. Sommersemester: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren. (A. Kopp, B. Wilbert).

Schreiben 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet in Kurrentschrift. (A. und B. Wilbert).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 580, im Winter 578 Schüler.

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 72 im Winter: 74	im Sommer: 13 im Winter: 13
aus anderen Gründen:	im Sommer: — im Winter: —	im Sommer: — im Winter: —
zusammen:	im Sommer: 72 im Winter: 74	im Sommer: 13 im Winter: 13
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer: 12,4% im Winter: 12,8%	im Sommer: 2,2% im Winter: 2,2%

Es bestanden bei 18 Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 96 Schüler.

Von einer besondern Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt für jede Abteilung 3 Stunden festgesetzt: Turnlehrer Lohmüller die 2 ersten Abteilungen von II inf.—I sup. Dr. Schmick III sup. A., Habich III sup. B., Lohmüller III inf. A. u. B., Wilbert IV A., Löwe IV B., Dr. Dickmann V A., Dr. Dehner V B. und VI A., Wilbert VI B.

Freischwimmer sind 247 Schüler, also 42,6 % der Gesamtzahl; in diesem Jahre haben das Schwimmen gelernt 37 Schüler.

Gesang.

Sexta: Anfangsgründe für den Gesangunterricht. Notensystem, Noten; Gestalt und Wert derselben. Pausen. Vom Takt und den Taktarten. Das wichtigste aus der Intervallenlehre. Die Normaltonleiter. Die zufälligen Versetzungszeichen. Treffübungen. Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts aus Müllers Liederbuch.

Quinta: Wiederholung des Sextapensums. Aufbau der häufigst vorkommenden Dur- und Molltonleitern. Die Dreiklänge, Haupt- und Nebendreiklänge. Treffübungen. Lieder für Sopran und Alt aus Schwalms Chorsammlung.

Chor: (V—I) Volkslieder und patriotische Gesänge, vornehmlich aus Schwalms Chorsammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Israelitischer Religionsunterricht.

(Je 1 Stunde wöchentlich.)

VI: Biblische Geschichte: 2.—5. B. V., Josua, Die Richter. -- Religionslehre: Die Feste.
V, IV: „ „ 3.—5. B. V., Josua, Richter, Samuel. „ Das 3. 4. 5. Gebot.
III: „ „ Samuel, die Bücher der Könige. „ Das 6. 7. 8. 9. u. 10. Gebot.
II I: Jüdische Geschichte: Die Neuzeit. — Lektüre ausgewählter Kapitel der wichtigsten Werke. Rabbiner Dr. Rosenthal.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Min. Erl. vom 2. IV., 16. X., 21. XII., 02, 30. XII, 02 betreffen Bestimmungen über die Einführung der neuen Rechtschreibung. — P. Sch. K. 29. III. 02. Auf die im Verlage von Th. Hofmann in Gera erschienene Schrift „Deutsche Jugend, über Pflanzenschutz" wird erneut empfehlend hingewiesen. Desgl. M. E. vom 13. III. auf die bei K. G. Th. Scheffer in Leipzig erscheinende, von Berthol Otto herausgegebene, für den geistigen Verkehr mit Kindern bestimmte Wochenschrift „Der Hauslehrer." Desgl. M. E. 12. XII. auf die bei Teubner in Leipzig erscheinende Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen „Natur und Schule". P. Sch. K. 14. VIII. Es wird genehmigt, daß im Laufe des kommenden Winters durch den Rheinischen Verband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke an den höheren Lehranstalten für die Schüler der oberen Klassen Vorträge gehalten werden. Bei dieser Gelegenheit wird hingewiesen auf einen von dem Vorsitzenden des Verbandes, Regierungsrat Quensel, vor Studierenden der Universität Bonn gehaltenen und bei F. Leineweber in Leipzig veröffentlichten Vortrag über den Trinkzwang. M. E. 19. I. 03. Eine etwaige Reifeprüfung zu Michaelis muß nach den großen Ferien und vor dem 1. Oktober stattfinden.

Die Ordnung der Ferien im Jahre 1903 wird nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 2. Dezember 1902 folgende sein:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. **Pfingstferien:**	Samstag den 30. Mai (12 Uhr Mittags).	Dienstag den 9. Juni.
2. **Sommerferien:**	Mittwoch den 5. August (12 Uhr Mittags).	Donnerstag den 10 Septbr.
3. **Weihnachtsferien:**	Mittwoch den 23. Dezbr. (12 Uhr Mittags).	Freitag den 8. Jan. 1904.
4. **Osterferien:**	Mittwoch in der Charwoche 1904 (12 Uhr Mittags).	Donnerstag nach Misericordias 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Die Veränderungen im Lehrkörper waren im Schuljahr 1902—1903 nicht erheblich. Prof. Stein II, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für das Sommerhalbjahr beurlaubt, kehrte nach den großen Ferien gekräftigt zurück. Vertreten hatte ihn der Probandus Dr. Sommer. Dieser setzte seine Tätigkeit am Gymnasium zu Emmerich fort. — Zu einer Studienreise nach Italien erhielt Oberlehrer Dr. Kreutzer einen Urlaub von 14 Tagen im Anschluß an die Osterferien 1902. — Vom Ende September bis Mitte Oktober nahm Prof. Dr. Reuß an dem archäologischen Anschauungskursus in Italien teil. Zu seiner Vertretung konnten die Kandidaten Dr. Ruëtz und Sondermann herangezogen werden. — Für das letzte Vierteljahr war Prof. Dr. Didolff wegen eines Lungenleidens beurlaubt. Dr. Ruëtz übernahm seine Vertretung. — Die Leitung eines großen Teils des Turnunterrichts, namentlich der der oberen Klassen, lag während des ganzen Schuljahres in den Händen des Turnlehrers Herrn Lohmüller. Leider giebt er Ostern d. J. aus Mangel an Zeit seine ausgezeichnete Tätigkeit an unserer Anstalt wieder auf.

In das pädagogische Seminar traten Ostern 1902 folgende 8 Kandidaten des höheren Lehramts ein: Dr. Bender, Breuer, Dr. Dieckhöfer, Dr. Heß, Dr. Hobein, Junkereit, Dr. Ruëtz, Sondermann. Von ihnen wurden bereits im Seminarjahr mit Vertretungen beauftragt: Dr. Bender vom 1. 10. ab am hiesigen Marzellengymnasium, Breuer vom 14. 7. bis 6. 8. am Gymnasium in Moers, vom 27. 9. bis 4. 10. an unserem Gymnasium, vom 6. 10. ab am hiesigen Gymnasium in der Kreuzgasse, Dr. Dieckhöfer vom 17. 7. — 6. 8. am hiesigen Kaiser Wilhelms-Gymnasium, vom 17. 9. ab am Gymnasium in der Kreuzgasse, Dr. Heß vom 14. 7. ab am Gymnasium zu Mülheim a. Rh., Dr. Hobein vom 27. 5. — 6. 8. am Kaiser Wilhelms-Gymnasium, vom 11. 9. ab am Marzellengymnasium, Junkereit vom 14. 7. ab am Gymnasium zu Mülheim a. Rh., vom 22. 1. 03 ab an der Ober-Realschule zu Saarbrücken, Dr. Ruëtz vom 26. 9. — 15. 11. an unserer eignen Anstalt, desgl. Sondermann während derselben Zeit; Dr. Ruëtz ferner vom 8. 1. 03 und Sondermann ferner vom 8. 1. 03, beide bis zum Schluß des Schuljahrs, ersterer bei uns, letzterer an der hiesigen Handelsschule. — Die Revision des Seminars durch den Provinzial-Schulrat Dr. Nelson fand am 11. Dezbr. statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler befriedigte. Doch starb in den Osterferien 1902, herzlich betrauert von Lehrern wie Mitschülern, der Sekundaner Max Olivier, einer der strebsamsten und tüchtigsten Schüler der Anstalt, ein guter Sohn, ein treuer Kamerad.

Das Turnfest fand in der üblichen Weise am 31. 7. Nachmittags von 5 Uhr ab statt bei leidlich günstiger Witterung und in Gegenwart zahlreicher Freunde der Schule. Es erhielten den Siegeskranz: Am Reck: Eugen Lüthgen (I sup. B); Barren: Erich Schmidt (I inf. B.) Hermann Backhaus (I inf. A); Sturmlauf: Kurt Andreae (II sup. B) 2 m. 65, Ferdinand Bloos (II inf. B) 2 m. 50; Stabspringen: Carl Schneider (I sup. B) 2 m. 70; Hochspringen: Otto Marcus (II inf. A) 1 m. 60, August Bornheim (III sup. B) 1 m. 65; Weithochspringen: Heinrich Rabetge (I sup. A) 2 m. 70, 1 m. 35; Steinstoßen: Heinrich Tünsmeier (I sup. A) 4 m. 75; Weitspringen: Otto Krafft (III inf. B) 4 m. 15, Max Meier (IV) 4 m. 20, Jacob Düring (Vb) 4 m. 30, Kurt Ziegler (VIb) 4 m. — Sonntag den 6. Juli beteiligte sich unsere Vorturnerschaft an den „Vaterländischen Festspielen" im Stadtwalde. Sie trug im Vereins-Wettlaufen den ersten Preis davon, erhielt den Eichenkranz und ein künstlerisch ausgestattetes Siegesdiplom. Vorturnerfahrten wurden unter Leitung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Prof. Moldenhauer unternommen: am 22. Juni nach Hoffnungsthal, am 26. und 27. Juli ins Sauerland, ferner verschiedene Wanderungen in die Umgegend Cölns an Samstagen, auch im Winter. — Klassenausflüge unternahmen: Prof. Huebner mit I a B. am 2. August nach Mariawald und Heimbach, Prof. Moldenhauer mit I b B. den 11. Juli nach Brohl-Andernach, Prof. Reuß mit II a A. den 26. Juni nach Bergstein-Nideggen, Turnlehrer Lohmüller mit III b A. den 1. August nach dem Siebengebirge, Oberlehrer Dehner mit III b B. den 1. Juli ins Siegtal (Felderhoferbrücke), Oberlehrer Loewe mit IV B den 26. Juli nach Strunder-Tal, Oberlehrer Schmick mit VI A den 4. August zur Kranzmaar, G. L. Wilbert mit VI B den 5. August Kranzmaar-Brühl.

Am 13. Dezbr. Nachm. 5 Uhr hielt der Oberarzt vom hiesigen Augusta-Hospital Herr Prof. Dr. Hochhaus den vollzählig erschienenen Primanern und Sekundanern im Beisein ihrer Ordinarien einen Vortrag „über die Schädlichkeiten des Alkoholmißbrauchs", welchem die Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit folgten. (Siehe Absch. II).

Die Vorfeier des landesherrlichen Geburtstags fand Montag den 26. Januar Vormittags 11½ Uhr für die Klassen VI—IIIa, Nachm. 3½ Uhr für die Klassen IIb—Ia sowie für Gäste, Freunde und Freundinnen der Anstalt nach folgendem Programm statt. Auf den allgemeinen Gesang „Vater, kröne Du mit Segen ꝛc.", Str. 1, folgten: „Des deutschen Knaben Robert Schwur" von E. M. Arndt (Kurt Ziegler VIb). „Deutsches Matrosenlied" v. Reinhold Fuchs (Frido Steinmann III inf. b). „Deutschlands Beruf" von Friedrich Leopold Graf zu Stolberg (Ludwig Siepermann II inf. a). „Vaterlandslied" von Robert Hamerling (Oskar Kaul II sup. a). Chor: „Gebet während der Schlacht" von F. W. Himmel. „Die Trompete von Vionville" von Freiligrath (Hans Becker V a). „Deutsche Siege" von Emanuel Geibel (Max Broecker IV a). „Belehnung des Burggrafen Friedrich von Nürnberg mit der Mark Brandenburg durch Kaiser Sigismund" von Ernst von Wildenbruch (Justus Moll III sup. b). Scene aus: „Der Burggraf" von Josef Lauff. Personen: Rudolf, Graf von Habsburg (Max von Hagenow I sup. a). Hauptmann (Peter Weiler I inf. b). Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von Nürnberg (Hans Leuchtenberger I sup. a). Tiele Swolle, der Sensenschmied von Nürnberg (Richard Carl I sup. a). Chor: „Barbarossas Erwachen G. Kißling. Die Ansprache hielt Oberlehrer Schumacher. Das Hoch auf Seine Majestät und die Nationalhymne machten den Beschluß. Im Anschluß an die Feier erhielten die Oberprimaner Friedrich Meinecke und Georg Mayer als Prämie jeder das von Seiner Majestät dem Kaiser und König verliehene Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht".

Reifeprüfungen für Extraneer fanden zwei an der Anstalt statt, beide unter Vorsitz des Direktors: Herbst waren angemeldet 8; es traten in die Prüfung ein 6; es bestand sie 1. Ostern waren angemeldet 9; in die Prüfung traten ein 9; es bestanden sie 5. — 31 Oberprimaner der Anstalt unter zogen sich der Reifeprüfung Ostern 1903. Von ihnen trat 1 nach der schriftlichen Prüfung zurück, 1 wurde zurückgewiesen. Die übrigen 29 bestanden die unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Nelson am 16. und 17. März vorgenommene Prüfung, 17 unter Befreiung vom mündlichen Teil derselben.

Ihre feierliche Entlassung 1903 erfolgte Donnerstag 26. 3.; von den Abiturienten sprach Reuß, von den Primanern Lindenau. Ostern 1903 folgt Oberlehrer Dr. Dehner einem Ruf an das Kgl. Gymnasium zu Sigmaringen nach nur 1½jähriger Wirksamkeit an unserer Anstalt. Anfang April beginnt Oberlehrer Dr. Habich eine 8wöchige militärische Dienstübung und tritt Oberlehrer Dr. Marcks eine Studienreise nach Italien an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Infolge besonderer Geldbewilligungen seitens des Königlichen Ministeriums konnten 2 Klassen mit neuen Schultischen ausgestattet, die Schultische in allen übrigen Klassen einer Renovierung unterzogen, für den Zeichensaal zu den schon seit 1901 vorhandenen 24 einsitzigen Zeichentischen noch 24 solche beschafft, endlich der Schülerabort mit Wasserspülung an den Kanal angeschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902—1903.

	O.I. A.	O.I. B.	U.I. A.	U.I. B.	O.II. A.	O.II. B.	U.II. A.	U.II. B.	O.III A.	O.III B.	U.III A.	U.III B.	IV.A	IV.B	V.A.	V.B.	VI.A	VI.B	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902.	24	25	18	16	21	20	33	31	31	30	36	38	40	41	44	45	40	37	570
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/1902	23	24	—	1	3	4	6	6	2	1	1	7	3	2	5	—	6	3	97
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	16	14	17	13	19	23	24	25	27	19	32	34	38	42	32	27	—	—	402
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	2	3	—	2	—	—	3	4	—	2	2	3	7	40	34	102
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/1903.	17	15	19	16	23	26	30	31	32	26	44	45	45	49	36	37	42	41	574
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	-	—	1	—	1	1	2	3	10
6. Abgang im Sommersemester.	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	3	2	4	4	—	2	3	24
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	--	—	—	—	—	—	—	—	—	--	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	1	1	—	2	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	4	—	1	—	14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	18	16	19	18	24	26	29	31	31	28	43	43	44	45	37	38	43	41	574
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3	2	—	1	—	1	3	1	4	18
11. Frequenz am 1. Februar 1903.	18	15	19	18	24	25	30	31	30	25	41	43	43	45	37	35	42	39	560
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903.	20,0	20,3	18,3	18,3	17,6	17,4	16,8	16,6	15,6	15,7	14,2	14,7	13,0	12,5	11,9	12,0	11,0	11,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	299	231	—	44	544	30	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	301	229	—	44	544	30	—
3. Am 1. Februar 1903.	296	219	—	45	531	29	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1903.

Oberprima A.

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Lebensberuf
1	**Alsberg, Eugen**	25. Juli 1883	Bielefeld	israel.	Kaufmann †	Köln	Maschinenbaufach.
2	**Beckey, Hans**	6. Sept. 1880	Conradshof Kreis Waldbröl	evang.	Pfarrer	Köln	Rechtswissenschaft.
3	**Carl, Richard**	9. Juli 1883	Köln	evang.	Oberinspektor	Köln	Rechtswissenschaft.
4	**Franck, Willy**	9. Juli 1882	Königswinter, Siegkreis	kath.	Kaufmann	Köln	Medizin.
5	**v. Hagenow, Max**	2. Nov. 1884	Schwerin, Meklenburg	evang.	Generalleutnant u. Gouverneur d. Festg.	Köln	Diplomatie.
6	**Henseler, Josef**	26. Nov. 1882	Köln	kath.	Bäckermeister †	Köln	Postfach.
7	**Leuchtenberger, Hans**	28. Mai 1883	Krotoschin, Posen	evang.	Geh. Regierungsrat, Gymnasial-Director	Köln	Militärfach.
8	**Maßner, Johannes**	22. Febr. 1884	Köln-Deutz	evang.	Obertelegraphen-assistent	Köln-Deutz	Theologie und orientalische Sprachen.
9	**Meinecke, Friedrich**	2. Juli 1884	Köln	evang.	Buchhändler †	Köln	Philologie.
10	**Münch, Franz**	22. Sept. 1883	Köln	kath.	Elementarlehrer	Köln	Rechtswissenschaft.
11	**Nabetge, Heinrich**	9. Febr. 1884	Toeppendorf, Kreis Goldberg-Haynau	evang.	Rittergutsbesitzer †	Toeppendorf	Forstfach.
12	**Reuß, Carl**	25. August 1884	Wetzlar	evang.	Gymnasial-Professor	Köln	Bergfach.
13	**Saigge, Max**	24. Nov. 1883	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Naturwissenschaften.
14	**Tünsmeyer, Heinrich**	3. Juni 1881	Bonn	kath.	Büreauvorsteher	Köln	Medizin.
15	**Tutt, Carl**	29. Nov. 1881	Köln-Mannsfeld	kath.	Rentner	Köln-Bayenthal	Rechtswissenschaft.
16	**Victor, Hans**	20. Januar 1882	Kalk (Kreis Köln)	evang.	Pfarrer	Kalk	Theologie.

Ostertermin 1903.

Oberprima B.

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Lebensberuf
1	**Bachem, Max**	6. August 1883	Hannover	kath.	Bauinspektor †	Köln	Medizin.
2	**Baum, Ernst**	2. März 1884	Berlin	evang.	Gerichtskassenkontrolleur	Köln	Rechtswissenschaft.
3	**Behm, Otto**	14. August 1884	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Philologie.
4	**Hammacher, Emil**	21. März 1885	Köln	evang.	Kaufmann †	Köln	Rechtswissenschaft.
5	**Imhäußer, Walter**	30. Sept. 1884	Odessa	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
6	**Klingler, Friedrich**	15. August 1878	Köln	kath.	Schneidermeister †	Köln	Theologie.
7	**Kumpmann, Karl**	12. Januar 1883	Elberfeld	evang.	Justiz-Hauptkassen-Rendant †	Köln	Rechtswissenschaft.
8	**Küper, Fritz**	17. August 1884	Neunkirchen bei Saarbrücken	evang.	Kaufmann	Köln	Elektrotechnik.
9	**Lüthgen, Eugen**	17. April 1882	Ruhrort	evang.	Kaufmann †	Köln	Medizin.
10	**Mayer, Georg**	22. Sept. 1883	Nürnberg	evang.	Geschäftsleiter	Köln	Militärfach.
11	**Schweizer, Ludwig**	26. Oktober 1883	Köln	israel.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
12	**Tillmann, Max**	17. Oktober 1882	Köln	kath.	Kaufmann †	Köln	Mathematik.
13	**Verwohlt, Karl**	9. November 1883	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre:	V—I.	Evangel. Gesangbuch.
Evangelische:	VI—II inf.	Evangel. Katechismus.
	VI—V.	Zahn (Giebe), biblische Historien.
	VI—V.	Spruchbuch f. d. evangel. Religionsunterricht.
	IV—II inf.	Strack und Voelcker, biblisches Lesebuch f. evang. Schulen.
	II sup.—I.	N. Test., griechisch und deutsch.
	II sup.—I.	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht.
Katholische:	VI—III.	Kath. Diözesankatechismus.
	VI—V.	Biblische Geschichte für die Erzdiözese.
	VI—I.	Ließem und Piel, Lumen cordium.
	II inf.—I.	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.
Deutsch:	VI—I.	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis
	VI.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Sexta. [1902.
	V.	„ „ „ „ „ Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III inf.—II inf.	„ „ „ „ „ Tertia u. Untersekunda.
	II sup.—I sup.	Worbs Lesebuch.
Lateinisch:	VI—I.	Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. 37. ff. Aufl.
	VI.	Ostermann, Uebungsbuch mit Vokabularium für Serta.
	V.	„ „ „ „ „ Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
	II inf.	Ostermann, Uebungsbuch für Untersekunda.
	II inf.—I sup.	Ostermann, Uebungsbuch für II sup. und I.
Griechisch:	III inf.—I sup.	Wesener, Paradigmen.
	III inf.	„ griech. Elementarbuch, neue Ausgabe, 1. Teil.
	III sup.	„ „ „ „ „ 2. Teil.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	II inf.—II sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch, 2. Teil.
Französisch:	IV.	Plötz, Elementarbuch B.
	III—I.	Plötz-Kares, Sprachlehre.
		Plötz, Uebungsbuch B.
Englisch:	II sup., I inf.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.
	I sup.	
Hebräisch:	II sup.—I sup.	Balzer, hebräische Grammatik und Uebungsbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—III sup.	Debes, Atlas, mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler, Schulatlas.
	V—III sup.	Ule, Lehrbuch der Erdkunde I.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta).
	III inf.—II inf.	Eckertz, Hülfsbuch f. d. erst. Unterricht in deutsch. Geschichte.
	II sup.—I sup.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III.—V. Teil.
	II sup.	" " " " III. Teil.
	I inf.	" " " " IV. Teil.
	I sup.	" " " " V. Teil.
	IV—I sup.	Putzger, historischer Schulatlas.
Mathematik und Rechnen:	VI.	Fölsing, Rechenbuch I. Teil.
	V.—VI.	" " II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	" " " algebraisches Uebungsbuch.
	II inf.—sup.	Schlömilch, Tafel 5stelliger Logarithmen.
	I.	Lieber und Lühmann, Koordinaten und Kegelschnitte.
Naturbeschreibung und Physik:	VI—III sup.	Schilling, Naturgesch. größ. Ausg. I. Teil (Zoologie).
	VI—III inf.	Schilling, Naturgesch. gr. Ausg. II. Teil (Botanik). her. v. Huisgen.
	III sup.—II inf.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B, Teil 1.
	II sup.—I sup.	" Kürzere Ausgabe: Grundriß, Ausg. B, Teil 2.
Gesang:	VI.	Müller, Liederbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten.
	V.	Schwalm, Chorsammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Vater, die sächsischen Herrscher, ihre Familien und Verwandten. Harnack: Geschichte der Kgl. preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Dahn, Pädagogisches Archiv Heft II, 44. Jahrgang. Paulsen, die deutschen Universitäten und das Universitätsstudium. Holzhausen, der Urgroßväter Jahrhundertfeier. Beier, die höhern Schulen in Preußen und ihre Lehrer. Skott, Ivanhoe, Kenilworth, Quentin Durward. Bulwer-Lytton, the last days of Pompeii. Dickens, the posthumous papers of the Pickwick-Club. The adventures of Oliver Twist. The life and adventures of M. Chuzzlevit. The life and adventures of Nicolas Nickleby. Dahm, die Feldzüge des Germanikus in Deutschland. Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen. Lexis, die Reform des höhern Schulwesens in Preußen. Lohmeier, deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Lenz, Geschichte Bismarcks.

Fortsetzungen: Fries und Menge, Lehrproben. Schulteß, Europäischer Geschichtskalender. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae latinae. Daremberg et Saglio, Dictionnaire des antiquités. Preußische Jahrbücher. Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Zeitschriften der Archäologie, Philologie, Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, der französischen Sprache, des Deutschen, der Pädagogik, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Kultusministerium: Kluge, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. Werkmeister, das 19. Jahrhundert in Bildnissen. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bohn, physikalische Apparate und Versuche aus dem Schäffermuseum. Deutscher Universitätskalender. Von Herrn Direktor Dr. R. Schneider (Duisburg). Apollonius Dyscolos I, 2 fasc. Von Herrn Th. Gerlach, der alten Griechen Götterlehre, Mythen und Heldensagen. Von Herrn C. Hymmen, das Paradies der Bibel. Von Herrn Zieckhöffer, der Einfluß von Leisewitz' Tulius von Tarent auf Schillers Tugendramen. Von Herrn Dr. Fr. Bender, Antikes Völkerrecht. Von Herrn Prof. Dr. Klinkenberg, die römischen Grabdenkmäler Köln's. Vom Bibliothekar Lüdeking, Französisches Lesebuch. Hoche, Lateinisches Lesebuch. Berger, Lateinische Stilistik. Zwecke und Bernecker, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geographie.

Schülerbibliothek. A. Neuanschaffungen. Abteilung I. 1. Schöne Literatur: Bassenge, Der Streit vor Ilios (1902). Lauff, der Burggraf (1898). Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse; Horacker; Der Hungerpastor. Reuter, Ut mine Stromtid Bd. 2 und 3. Scheffel, Trompeter von Säckingen (1902); Ekkehard (1902). Weber, Dreizehnlinden (1902). 2. Literatur- und Kunstgeschichte: Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Handausgabe (1898). Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile, drei Stück. Stoll, Die Götter und Heroen des klassischen Altertums. Weichardt, Pompeji vor der Zerstörung (1898). Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon (1899). 3. Lebensbeschreibungen: Müller-Bohn, Unser Fritz (1902[6]). 4. Geschichte und Geographie: Foß, Marinekunde. Heims, Auf blauem Wasser. Laverrenz, Unter deutscher Handelsflagge. Viljoen, Die Transvaaler im Krieg mit England. 5. Reisebeschreibungen: Laverrenz, Prinz Heinrichs Amerikafahrt (1902). 6. Zeitschrift „Daheim"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(1901). Otto, Der Hauslehrer (1901). Abteilung II. Kerner, Walter der Erzpoet. von Pütz, von der Pike auf. Münchgesang, der Vierherr von Erfurt; Der ägyptische Königssohn; Die Pyramiden von Gizeh; Der rechte Falkensteiner; Der Retter von Neiße; Thankmar der Sugambrer; Radbert Overstolzen. Abteilung III. Der gute Kamerad, Fortsetzung. Inventar: Zur Jugendschriftenfrage (1903). B. Geschenke. Bott, Vor dreißig Jahren, Erinnerung eines evang. Feld- und Lazarettpfarrers aus seiner Tätigkeit in Frankreich 1870. (Gesch. des Oberlehrers Ruppenthal). Diercke-Gaebler, Schul-Atlas (1902), (Gesch. der Verlagsbuchhandlung Westermann). International exposition Paris 1900. Official-Catalogne Exhibition of the German-Empire (Gesch. des Vorsitzenden der Ausstellungs-Commission.

Seminarbibliothek. Angeschafft: Paulsen, die deutschen Universitäten und das Universitätsstudium. Schulte-Tigges, Philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage. Ziegler, Allgemeine Pädagogik. Niemeyer, Originalstellen griech. und röm. Classiker über die Theorie der Erziehung und des Unterrichts. Marx, Hülfsbüchlein für die lat. Aussprache. Florilegium graecum coll. a philologis Afranis. Deussen, die Elemente der Metaphysik. Seiler, das Buch der Berufe VII. Cauer, Palaestra vitae, Nelson, Heinrich Schliemann. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1901. Wolf, Einführung in die Sagenwelt der griechischen Tragiker. Weißenfels, Kernfragen des höh. Unterrichts. Neue Folge. Schütze, Evangelische Schulkunde. Lexis, die Reform des höheren Schulwesens. Außerdem wurden von den Verlegern der am Gymnasium eingeführten Schulbücher Exemplare derselben für die Sem.-Bibl. geschenkt, sowie von Herrn Oberlehrer Dr. Kreutzer eine Anzahl geschichtlicher Schulbücher, von dem Herrn Direktor des Gymnasiums einzelne ihm zugesandte Schulbücher der Sem.-Bibl. überwiesen.

Für den Zeichenunterricht. Eine Sammlung von Fliesen, einfachen Holzmodellen, Gefäßen in Thon und Metall. Stoffmuster, sowie Nachbildungen von Gefäßen prähistorischer Zeit.

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlung. Es wurden angeschafft: Ein Funkenständer zum Induktor, ein Apparat zum Nachweis des Joule'schen Gesetzes nach Foster; eine Kette aus Silber und Platina; eine Röntgenröhre mit regenerierbarem Vakuum; dazu ein Tischstativ und ein Durchleuchtungsschirm 18:24 cm.; ein Elektromotor, Geschenk des Unterprimaners Jos. Schneider; ein Kabelstück, Geschenk des Obersekundaners Froitzheim. Außerdem wurden zahlreiche Reparaturen an den vorhandenen Apparaten ausgeführt und die für den Unterricht erforderlichen Geräte und Chemikalien beschafft.

Zoologisch-botanische Sammlung. Photokolpräparate (Gelbrand, Totenkopf, Wolfsmilchschwärmer, Kleiner Kamm-Molch, afrikanischer Skorpion, Kreuzspinne, Ameisenlöwe), Pilling-Müller, Unterricht in der Pflanzenkunde 3 Lfg.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auch in diesem Jahre wurden einige evangelische Schüler, deren letztes Zeugnis mit I und II bezeichnet werden konnte, nach Vorschlag des Lehrerkollegiums aus der Dividende des evangelischen Gemeindestipendiums bedacht.

Schulgeldbefreiung kann bei anerkannter Würdigkeit und Bedürftigkeit, in der Regel nur Schülern der Klassen von III an aufwärts zu teil werden. Die betr. Gesuche sind stets

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den Ferien vor Beginn eines neuen Halbjahrs einzureichen, und zwar unter Beifügung einer beglaubigten Abschrift des Steuerzettels.

VIII. Mitteilungen.

Von Donnerstag, den 9. April bis Dienstag, den 28. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler nehme ich während der Ferien an den Wochentagen 12—1 Uhr entgegen. Vorzulegen sind dabei ein Schulabgangszeugnis, ein standesamtliches Geburts- und ein Impfattest. Unter Beifügung dieser 3 Zeugnisse kann die Anmeldung auch schriftlich erfolgen.

Aufnahmeprüfung **Dienstag, den 28. April,** Vorm. Punkt 8 Uhr, Wiederbeginn des Unterrichts **Mittwoch, den 29. April,** Vorm. 8 Uhr.

Leuchtenberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

Berechtigungen des Gymnasiums.*)

Zusammengestellt von **Prof. Dr. Wiedmann.**

I. Reifezeugnis.

1. Universitätsstudium und Zulassung zu den a. theologischen, b. juristischen, incl. Verwaltungs-, Steuer-, Intendanturfach in der Armee und Marine (erforderlich ist im Lateinischen das Prädikat „genügend", sonst sind die Kenntnisse nachzuholen und während des Studiums oder bei der ersten Prüfung nachzuweisen), c. medizinischen, d. philologischen Prüfungen zum höhern Lehramt, für staatliche Bibliothekare und Archivare, staatliche Nahrungsmittel-Chemiker.

2. Studium auf den technischen Hochschulen und Zulassung zu den Staatsprüfungen für Hochbau, Bauingenieurfach, Maschinenbau, Schiffsbau und Schiffsmaschinenbau, sowie zu den Diplomprüfungen und der Doctor-Ingenieurprüfung.

3. Studium des Bergfachs und Zulassung zu den Prüfungen für den höhern Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.

4. Studium des Forstfachs und Zulassung zu den Prüfungen für den höhern Forstverwaltungsdienst (erforderlich ist in der Mathematik das Prädikat genügend).

5. Studium der Landwirtschaft und Zulassung zur Prüfung als Lehrer an Landwirtschaftsschulen.

6. Studium der Tierarzneikunde und Zulassung zur Prüfung als Tierarzt und Militär-Roßarzt.

7. Studium auf den Handelshochschulen.

8. Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin, bei genügender, durch eine Prüfung nachzuweisender, musikalischer Befähigung.

9. Eintritt als Eleve für den höhern Post- und Telegraphendienst und Zulassung zu den höhern Prüfungen.

10. Eintritt in die Offiziers- und Marineoffizierslaufbahn unter Erlaß der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung.

II. Zeugnis für Oberprima.

1. Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

2. Eintritt als Anwärter für das Marine-Intendantur-Sekretariat, für das Werft-Verwaltungs-Sekretariat und für die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine, unter vorheriger Ableistung des einj.-freiw. Dienstjahres und Nachweis genügender Kenntnisse im Französischen und Englischen. (Für die letztere Laufbahn genügt im Bedürfnisfalle schon das Zeugnis für Unterprima).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zeugnis für Unterprima.

1. Studium der Zahnheilkunde und Zulassung zur Prüfung als Zahnarzt.

2. Besuch der geodätischen Hochschulen und Zulassung zur Landmesserprüfung; wenn diese bestanden, Eintritt als Kataster-Supernumerar, sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus und bestandener Prüfung als Vermessungsbeamter bei den Generalkommissionen (Auseinandersetzungsbehörden).

3. Zulassung zur Prüfung als Markscheider bei den Kgl. Bergbehörden.

4. Zulassung zur Prüfung als Fähnrich und Seekadett.

5. Zulassung zum Dienste in der Reichsbank.

IV. Zeugnis für Obersekunda.

1. Meldung zur Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst, (erforderlich ist mindestens einjähriger erfolgreicher Besuch der Untersekunda).

2. Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien sowie zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät.

3. Aufnahme in die höhern Maschinenbauschulen; erforderlich ist der Nachweis genügender Fertigkeit im technischen Zeichnen und 2 jährige praktische Tätigkeit.

4. Studium auf den landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.

5. Studium auf den Handelshochschulen; erforderlich ist Vollendung der kaufmännischen Lehrzeit.

6. Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höhern Schulen sowie als Turnlehrer.

7. Aufnahme in die Hochschule für Musik (Konservatorium) sowie in die Hochschule für bildende Künste (Kunstakademie) in Berlin; erforderlich sind ausreichende Begabung, Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch Prüfung nachzuweisen sind.

8. Eintritt als Apothekerlehrling und Zulassung zu den Apothekerprüfungen.

9. Zulassung zur Marine-Ingenieur-Laufbahn; erforderlich ist 30 monatige Tätigkeit in Maschinenfabriken und Bestehen einer Prüfung.

10. Eintritt in die Laufbahn als Bauschreiber und technischer Sekretär bei den Staats-Bauverwaltungen; erforderlich ist die Prüfung als Landmesser oder Reifezeugnis einer anerkannten Baugewerkschule.

11. Eintritt als Civilsupernumerar im Eisenbahndienst (vorgezogen wird das Zeugnis für Oberprima).

12. Zulassung zur Prüfung als Eisenbahn-Sekretär und Betriebsingenieur; erforderlich ist das Reifezeugnis einer anerkannten technischen Fachschule.

13. Eintritt als Supernumerar bei der Provinzialverwaltung (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, der Justizverwaltung.

14. Zulassung zur Laufbahn als Intendantursekretär und als Zahlmeister in der Armee.

15. Eintritt als Aspirant des technischen Sekretariats bei der kaiserlichen Marine; erforderlich ist das Reifezeugnis einer anerkannten mittleren Fachschule, 2 jährige praktische Tätigkeit und 1 jährige Beschäftigung auf dem Bureau.

16. Eintritt in die Obst- und Gartenbauschule zu Proskau und Zulassung zur Staatsprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Eintritt in die kgl. Gärtnerlehranstalt bei Potsdam; erforderlich ist zweijährige Lehrzeit in einer tüchtigen Gärtnerei.

V. Zeugnis für Unterseknnda.

Eintritt in die mittlere Post- und Telegraphen-Laufbahn und Zulassung zur Prüfung als Post- und Telegraphen-Assistent, ev. nach Bewährung zur Prüfung als Sekretär. Mindestalter 17 Jahre, Höchstalter für Post 20, für Telegraphie 18 Jahre.

VI. Zeugnis für Untertertia.

Aufnahme in die Landwirtschaftsschulen.

---

*) Die nähern Bedingungen sind zu ersehen aus: Direktor Dr. Otto E. A. Dickmann, Berechtigungen der neunklassigen höheren Lehranstalten Preußens, Cöln, Verlag von Paul Neubner, 1902, und Kanzleirat Adolf Beier, die Berufsbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen, Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1903.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Eintritt in die f … forderlich ist zweijährige Lehrzeit in einer tüchtigen …

Eintritt in die … ahn und Zulassung zur Prüfung als Post- und Te… zur Prüfung als Sekretär. Mindestalter 17 Jahre, H… 18 Jahre.

Aufnahme in die …

*) Die nähern Beding… Otto E. A. Dickmann, Berechtigungen der neunklassige… lag von Paul Neubner, 1902, und Kanzleirat Adolf Beie… der höheren Lehranstalten in Preußen, Halle, Verlag der …

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf